

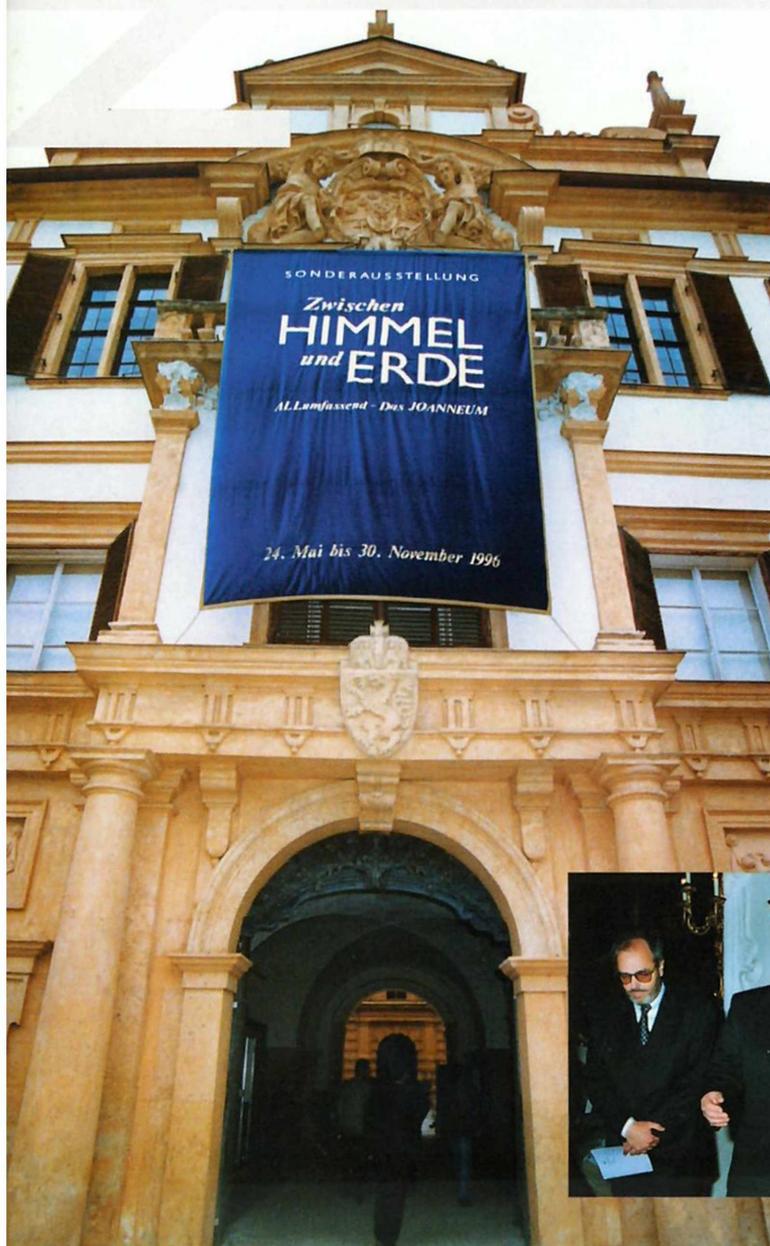
# Joanneum *aktuell*

1996

Juli  
August  
September



# ALLumfassend – Das JOANNEUM



## EIN GROSSES FEST:

die Eröffnung der großen Sonderausstellung  
„Zwischen Himmel und Erde.  
Allumfassend – das Joanneum“  
im Schloß Eggenberg am 23. Mai 1996

Innerhalb nur einer Woche vermochte das Landesmuseum Joanneum, mit zwei großen Ausstellungen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zu ziehen: mit der umfassenden Präsentation seiner Sammlungen unter dem Titel „Zwischen Himmel und Erde“ im Grazer Schloß Eggenberg und einer repräsentativen Auswahl von Meisterwerken der Malerei des 19. Jahrhunderts aus der Neuen Galerie unter dem Titel „Das ganze Land – ein blühender Garten“ im Ennstaler Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels. Die ersten Besucherzahlen und Reaktionen lassen erwarten, daß sich die Ausstellungen zu richtigen Publikumsmagneten entwickeln. Sie sind ein Indikator dafür, daß die neue Qualität der Darstellung und Öffentlichkeitsarbeit breites Echo findet.





Raum „Sonne“





Raum „Venus“



## *Eindrücke von der Eröffnung der Ausstellung*





Raum „Mars“



Raum „Uranus“

# Sonderausstellung – Schloß Trautenfels

Auf Einladung des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels zeigt die Neue Galerie ab Anfang Juni Meisterwerke des 19. Jahrhunderts aus ihrer Sammlung. Es ist geplant, diese Ausstellung längerfristig in Schloß Trautenfels zu installieren; Räumlichkeiten im zweiten Stock wurden speziell für diesen Anlaß adaptiert.

Die Schau bietet erlesene Werke österreichischer Maler, wie von Georg Ferdinand Waldmüller und Friedrich Gauermann, der berühmtesten Wiener Maler des Biedermeier, oder von Ernst Christian Moser, dem bedeutenden steirischen Vertreter dieser Epoche.

Hochkarätige Werke der Kammermaler Erzherzog Johann, wie Franz Steinfeld, Thomas Ender, Anton Schiffer, Jakob Gauermann, Johann Kniep, stellen einen weiteren attraktiven Schwerpunkt der Gemäldeauswahl dar, der vorwiegend die steirische Landschaft zum Thema hat und die Entwicklung der Landschaftsmalerei von einer idealistischen Auffassung bis hin zur Freiluftmalerei illustriert.

Werke des Klassizismus, der Nazarener, des Historismus, Orientalismus, Realismus, des österreichischen Stimmungsimpressionismus geben zudem einen qualitätvollen und informativen Überblick über Interesse und Ausdrucksmöglichkeiten des künstlerischen Schaffens im 19. Jahrhundert; die Präsentation verschiedener Sujets, wie Landschaften, Genrebilder, Stillleben, Porträts und Historienbilder dieser stilistischen Strömungen, garantiert eine spannende und abwechslungsreiche Ausstellung. Mit der Auswahl der Gemälde – unterstützt durch einen Grafikblock, der Meisterzeichnungen und Originalgrafik beinhaltet – wird ein Bezug zur Obersteiermark hergestellt; die Themen Bergwelt, Jagd und Erzherzog Johann stehen im Vordergrund.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einer Einführung von Alexander Wied.

Christiane Holler



Franz Steinfeld  
Der Grundsee mit Backenstein,  
um 1845

**DAS GANZE**  
*Land*  
**EIN BLÜHENDER**  
*Garten*

Meisterwerke der  
Malerei des  
19. Jahrhunderts



Alfred Zoff  
Vorfrühling in Stainz,  
1917



Ferdinand Georg Waldmüller  
Szene nach dem Brand von Mariazell,  
1827

# Ausstellungseröffnung im Schloß Trautenfels



Fotos: V. Hänsel (Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels)

Schnappschüsse von der Eröffnung der Ausstellung  
„Das ganze Land – ein blühender Garten.  
Meisterwerke der Malerei des 19. Jahrhunderts“ im  
Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels  
am 31. Mai 1996



# Vernetzung von Mensch und Natur

## Die Zoologie stellt sich vor

Tiere zu beobachten, erfordert, leise zu sein, Geduld zu haben. Man geht in die Natur hinaus, hofft, am richtigen Beobachtungspunkt zu sein, und wartet.

Oder kann man zu einem ähnlichen Erlebnis kommen – vielleicht im Museum?

Bewogen diese Überlegungen die Mitarbeiter der Zoologie, Lebensräume = Biotope der Steiermark naturnahe nachzubauen?

Vorgegeben war eine bei Besuchern aller Altersstufen sehr beliebte Ausstellung. In dieser wurden Wirbeltiere, auf sandigem Boden sitzend, vor in schwarzweiß gehaltenen Landschaftsaufnahmen ausgestellt.

Ein Umbau in der Zoologie setzte den Impuls, Bewegung in diese einheitliche

Gestaltung zu bringen. Es wurden Kojen konzipiert, in denen das farbige Panoramafoto fließend in einen dreidimensionalen Vordergrund übergeht, der auf Grund seiner Gestaltung eine Einheit mit dem Hintergrund bildet. Unsere Tierpräparate laufen, kriechen, sitzen und fliegen in diesen Lebensräumen. Bei manchen ist, wie in freier Natur, ein konzentrierter Blick nötig, um sie im Schilf, Astgewirr oder Geröll zu entdecken. Doch sie entziehen sich nicht durch

Flucht der eingehenden Beobachtung. Die ausgewählten Biotope spiegeln die Schönheit der Natur wider. Keine Umweltverschmutzung oder -zerstörung, kein Lärm stören den Betrachter. Doch wir wollen nicht nur eine heile Welt vorspiegeln, sondern auch ver-



suchen, die Problematik aufzuzeigen, die der Mensch durch Eingriffe in das biologische Gleichgewicht verursacht.

Die dargestellten Biotope sind Großlebensräume der Steiermark, die sich u. a. durch Landschaftsformen, Bodeneigenschaften, Klimafaktoren und typischen Pflanzenbewuchs auszeichnen. Der Besucher beginnt seinen Rundgang durch die Grüne Mark in der Landeshauptstadt Graz, wo sein Augenmerk auf Kulturfolger ge-

# 10

richtet werden soll – das sind Arten, die sich auf ein Miteinander mit dem Menschen eingestellt haben. Sie fanden in der urbanen Umgebung ihre ökologischen Nischen, d. h. die Summe aller Umweltfaktoren, die für ihr Überleben existentiell sind. – Die

Dem aufmerksamen Besucher wird es nicht entgehen, daß rote Punkte an den Beschriftungspulten viele Tiernamen markieren. Diese Kennzeichnung weist darauf hin, daß diese Arten im unterschiedlichen Ausmaß bedroht sind. Ein wohl krasses Beispiel ist die

Blauracke (*Coracias garrulus*), die bis 1960 im steirischen Hügelland ein weitverbreiteter Brutvogel war. Drastische Biotopzerstörungen im Kulturland führten zum rapiden Rückgang dieser Rackenvogel. Nur noch acht bis zehn Paare finden geeignete Lebensbedingungen in der vereinheitlichten Landschaft. Auf Grund der Anlage großflächiger Monokulturen mußten kleine, mit Hecken gesäumte Äcker weichen. Durch



weitere Wanderung führt vorbei am Kulturland des steirischen Hügellandes, vorbei am Auwald, Teich, Fluß und warmen Hang Richtung Norden in den Buchen- und Nadelwald, um schließlich über alpine Matten die Felsregionen des Hochgebirges zu erreichen. In kurzen Texten wird eine Charakteristik des Biotops gegeben, wobei eine vertiefende Information durch Führungen und mittels Videofilmen möglich ist.

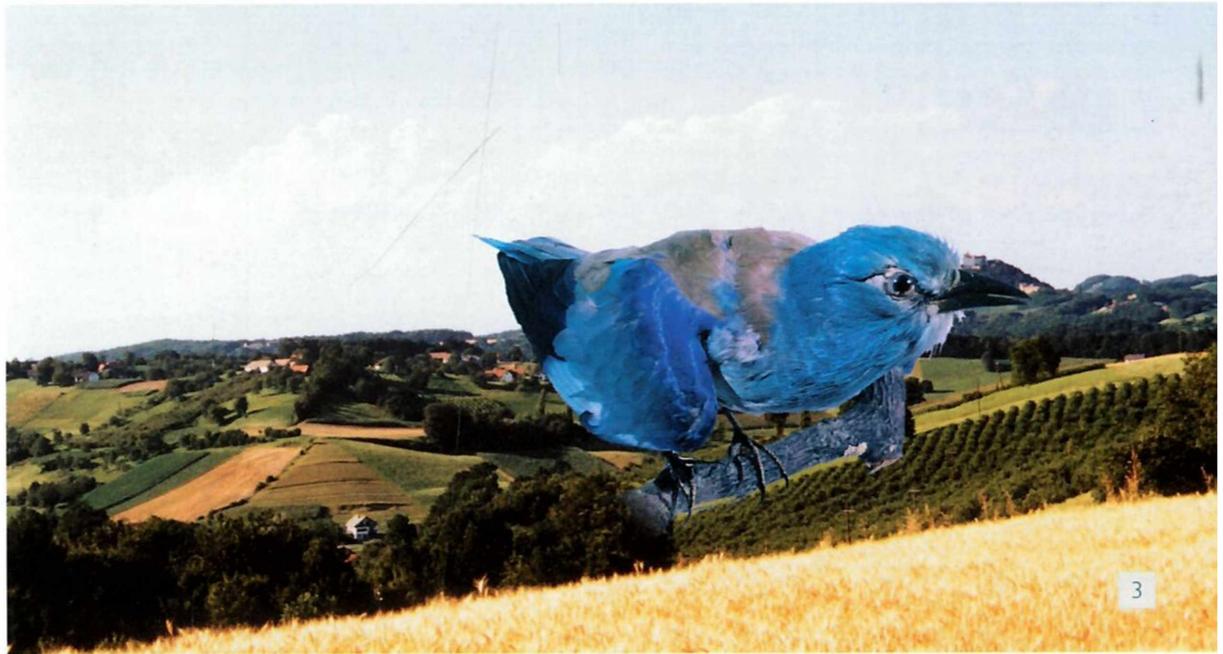
den starken Maschinen- und Chemieinsatz in den Monokulturen verdichtet sich der Boden und verarmt an Arten. Insekten und kleine Eidechsen – eine wichtige Nahrungsgrundlage der Blauracke – finden, sofern sie die Pestizide überleben, keine geeigneten ökologischen Nischen. Auch das Nisten wird dem Vogel nicht mehr ermöglicht. Als Höhlenbrüter ist er auf alte Bäume mit Nisthöhlen angewiesen, die der Schlägerung anheim fallen. Hier bedeutet der rote Punkt, daß diese Art als vom Aussterben bedroht eingestuft wird.

Dies ist ein Beispiel von vielen, wie unsere technisierte Umwelt in die Ökosysteme der Natur eingreift.

Wir haben in dieser Ausstellung nur 150 Wirbeltiere (Säuger, Vögel, Kriechtiere, Amphibien und Fische), das ist etwa ein Prozent der steirischen Tierwelt, herausgegriffen. Jedoch ist jede der mehr als 15.000 Arten in eine Lebensgemeinschaft = Biozönose mit anderen Arten eingebunden. Ein biologisches Gleichgewicht wird in der Natur nur durch einen gegenseitigen Wettbewerb und das Abhängigkeitsverhältnis der Arten untereinander erreicht. Viele dieser Interaktionen warten noch, entdeckt zu werden.

Wir möchten mit unserer Ausstellung einen Denkanstoß geben, sich in die Zeitspannen der Natur hineinzufühlen, innerhalb derer Millionen von Jahren verstrichen, ehe die heutige Artenvielfalt entstehen konnte. Bedenken wir dies bei den Veränderungen, die wir in der Umwelt setzen, und freuen wir uns, wenn es gelingt, einen Streifen Natur in ihrer Ursprünglichkeit zu erhalten.

Ursula Stockinger



Buchenwald  
Siebenschläfer (*Glis glis*), (Fotomontage) 1

Stehendes Gewässer  
Ringelnatter (*Natrix natrix*), (Fotomontage) 2

Kulturland  
Blauracke (*Coracias garrulus*), (Fotomontage) 3

# Ausstellungen

## Mineralogie

Raubergasse 10:  
Präsentation neuer Kluffmineralfunde (Erwerbungen und Geschenke).

## Zoologie

Raubergasse 10:  
Die ständige Schausammlung „Lebensräume heimischer Tiere“ ist neu eröffnet.

## Kunstgewerbliche Sammlungen

Neutorgasse 45:  
„Zeitmesser – Von der Sonnenuhr zum Räderwerk“. Bis Ende 1996.  
„Vom Waldglas – zum Studioglas“. Bis Ende 1996.  
„Der Schönheit – 100 Jahre Joanneum in der Neutorgasse“. Bis Ende 1996. Führungen nach Vereinbarung.

## Alte Galerie

Neutorgasse 45:  
Im Rahmen der Millenniumsausstellung „Schätze & Visionen“ findet in der Alten Galerie vom 1. Juni bis 30. September 1996 die Ausstellung „Der Traum des Sammlers“ statt.

## Neue Galerie

Sackstraße 16:  
Bis 28. Juli 1996: Zweite österreichische Triennale zur Fotografie.  
Bis 28. Juli 1996: David Reed (Artist in Residence).  
Bis 28. Juli 1996: Diller + Scofidio.  
8. Juli bis 8. September 1996: Adrian Schiess.  
8. Juli bis 8. September 1996: Andre Cadere (in Zusammenarbeit mit dem Münchner Kunstverein).  
21. September bis 3. November 1996: Remote Connections (Kuratorium Amnon Barzl) im steirischen Herbst '96 + Künstlerhaus.  
21. September bis 3. November 1996: Barbara Hollub.  
Änderungen vorbehalten!

## Schloß Eggenberg

Eggenberger Allee 90:  
„Zwischen Himmel und Erde. Allumfassend – Das Joanneum“. Bis 30. November 1996.

## Volkkundlich-Landwirtschaftliche Sammlung Schloß Stainz

13. Juli bis 17. November 1996: „Vom Rotelboten zum Fax“. 150 Jahre Postamt.  
Bis 18. August 1996: Riki Metz: „Bilderausstellung“.  
30. August bis 17. November 1996: Rosa Fasch: „Zeichen und Bilder auf Leinen, Glas und Pergament.“

## Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

„Das ganze Land – ein blühender Garten. Meisterwerke der Malerei des 19. Jahrhunderts“.  
Bis 29. September 1996, täglich 9 bis 17 Uhr.

# Veranstaltungen und Vorträge

## Mineralogie

Raubergasse 10:  
Herbstfachtagung der Referate für Mineralogie und Geologie gemeinsam mit der österreichischen Mineralogischen Gesellschaft.  
Samstag, 5. Oktober 1996, 9 bis 17 Uhr: Vorträge.  
Sonntag, 6. Oktober 1996, 8 bis 19 Uhr: Sammelfachexkursion.

## Zoologie

Raubergasse 10:  
Gemeinsam mit der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark und dem Joanneum-Verein:  
Dienstag, 15. Oktober 1996, 17 Uhr c. t.: Dipl.-Ing. Heinz Habeler: „Das war Dalmatien!“.

## Botanik

Raubergasse 10, Seminarraum (wenn nicht anders vermerkt): Gemeinsam mit der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark und dem Joanneum-Verein:  
Samstag, 13. Juli 1996, 8.30 Uhr: Südautobahn, erster Rastplatz in Richtung Wien nach der Abfahrt Hartberg: Exkursion zu Fundorten von *Epipactis gracilis*, *E. muelleri* und *E. distans* im Burgenland und angrenzenden Ungarn (Leitung: Dipl.-Ing. Dr. W. Timpe, Telefon [0 33 57] 45 4 32; Reisepaß mitnehmen! Arbeitskreis Heimische Orchideen).  
Montag, 22. Juli 1996, 18 Uhr: Vorbesprechung zur Fam- und Blütenpflanzenkartierungsexkursion in den Raum Neumarkt (Arbeitskreis Heimische Fam- und Blütenpflanzen).  
Freitag, 26. Juli 1996: Fam- und Blütenpflanzenkartierung im Raum Neumarkt vom 26. bis 29. Juli 1996 (Leitung: Dr. D. Emet; Treffpunkt und Treffzeit nach Vereinbarung in der Vorbesprechung am 22. Juli 1996; Arbeitskreis Heimische Fam- und Blütenpflanzen).  
Samstag, 3. August 1996, 8.30 Uhr: Südautobahn, erster Rastplatz in Richtung Wien nach der Abfahrt Hartberg: Exkursion zu Fundorten von *Epipactis albensis*, *E. greuteri* und *E. nordienorum* im Burgenland und angrenzenden Ungarn (Leitung: Dipl.-Ing. Dr. W. Timpe, Telefon [0 33 57] 45 4 32; Reisepaß mitnehmen! Arbeitskreis Heimische Orchideen).  
Gemeinsam mit dem Pädagogischen Institut des Bundes in Steiermark, Abteilung für Lehrer an AHS, Arbeitsgemeinschaft für Biologie und Umweltkunde, und dem Joanneum-Verein:  
Montag, 15. Juli 1996, 11 Uhr, Präbichl, Gasthof „Präbichlerhof“: Veranstaltung „Bergwandern mit Botanik“ im Gebiet der Eisenerzer Alpen und Hochschwab-Gruppe vom 15. bis 18. Juli 1996 (Führungen: Dr. D. Emet gemeinsam mit Ing. D. Baloch und Dr. A. Zimmermann; Teilnahme nur mehr nach Rücktritten von angemeldeten Teilnehmern möglich!).

## Botanik und Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

(Jeweils Treffpunkt im Schloß Trautenfels, bei Schlechtwetter Änderungen möglich):  
Gemeinsam mit dem Verein Schloß Trautenfels:  
Dienstag, 9. Juli 1996, 9 Uhr: Begrüßung, anschließend: Botanische Wanderung von der Berillentalalm Richtung Kammspitze (Führung: Dr. D. Emet).  
Mittwoch, 10. Juli 1996, 8 Uhr: Botanische Wanderung von der Gesäusestraße zur Haindlkarhütte (Führung: Dr. D. Emet).  
Donnerstag, 11. Juli 1996, 8 Uhr: Botanische Wanderung von der Talstation der Materialeiseilbahn zur Rottenmannerhütte und weiter zum Steinernen Mandl (Führung: Dr. D. Emet).  
Samstag, 7. September 1996, 9 Uhr: Treffpunkt Schloß Trautenfels zu einer Pilzexkursion Aigen-Vorberg-Oppenberg (Leitung: Dr. A. Aron, Dir. H. Kahr).  
Sonntag, 8. September 1996, ab 11 Uhr: Pilzbestimmung im Rahmen des Schloßfestes des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels.

## Botanik und Volkskunde

Paulustorgasse 13:  
Sonntag, 13. Oktober 1996, ganztägig: „Apfelbaumfest“ (Gemeinsam mit den Vereinen E.R.D.E., ERNTE und Kulturlos).

## Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

Sonntag, 8. September 1996, 10 bis 18 Uhr: „Schloßfest Trautenfels“ (Gemeinsam mit dem Verein Schloß Trautenfels).

## Kurznotizen

### Alte Galerie

Im Rahmen der Ausstellung „Der Traum des Sammlers“ werden fünf großzügige Mäzene des 19. Jahrhunderts präsentiert, die ihre Privatsammlung der „Ständischen Bildergalerie“, welche 1941 in Alte und Neue Galerie (in der Sackstraße) geteilt wurde, vermachten. Es werden Werke aus Schenkungen und Legaten von Josef August Stark, Ignaz Maria Graf von Attems, Joseph Ritter von Heintl, Kaiser Franz Josef I. und Baronin Julie von Benedek gezeigt, womit sich ein repräsentativer Querschnitt von gotischen Tafeln, bedeutenden Gemälden und Druckgrafiken des Manierismus und des Barock sowohl österreichischer als auch italienischer, flämischer und holländischer Herkunft für diese Ausstellung ergibt.

### Neue Galerie

Zum Ausstellungsprogramm

Andre Cadere

Die große Retrospektive des rumänisch-französischen Künstlers Andre Cadere ist die erste Museumsausstellung im deutschsprachigen Raum nach dessen Tod im Jahre 1978. Die Ausstellungen in München bzw. in Graz fokussieren die Werke der ausgehenden 60er und frühen 70er Jahre als eine Einführung in sein formales System, das er „disorder“ nennt. Dies kann als ein ideologisches, philosophisches oder politisches Statement gelesen werden.

Die Ausstellung umfaßt zwischen 40 und 50 Arbeiten, drei seiner äußerst wichtigen „multiple bar of wood“-Installationen und weitere kleinere „bars“. Sie wird begleitet von einer kompletten Dokumentation, die alle Druckwerke, Fotoserien, die beiden Kurzfilme und drei Serien seiner früheren Werke beinhaltet.

### Archäologische Sammlungen

Museum Flavia Solva

Das Museum Flavia Solva in Wagna bei Leibnitz, das bis Ende des letzten Jahres als Sonderausstellung der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte geführt wurde, ist nach Umbau der Vitrinen seit 24. Mai wieder geöffnet, und zwar jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr (bis Anfang Oktober).

## Neue Publikationen

### Joanneum gesamt

Th. Höft: „Zwischen Himmel und Erde. Allumfassend – das Joanneum“. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung. 250 Schilling.

R. Minard/L. Karbowska/J. Krausz: „Robin Minard – Neptun“. Katalog und CD zur Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde“. 100 Schilling.

Diese beiden Kataloge können gemeinsam zu einem Preis von 300 Schilling erworben werden.

### Vermittlung/Jugendbetreuung

K. Pintar: „Sonne, Mond und Sterne“. Kinderkatalog zur Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde“. 50 Schilling.

### Alte Galerie

G. Biedermann/K. Leitner/C. Rabensteiner: „Der Traum des Sammlers“. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung. 150 Schilling.

### Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

A. Wied/C. Holler/W. Rossacher: „Meisterwerke der Malerei des 19. Jahrhunderts“. Katalog zur Ausstellung „Das ganze Land – ein blühender Garten“ (= Kleine Schriften des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels. 26.) 120 Schilling.

## Vermittlung/ Jugendbetreuung

### Jugendbetreuung

A) Auswahl an Betreuungsangeboten:

*Naturwissenschaftliche Abteilungen:* Lebensräume heimischer Tiere – Bedrohte Tierwelt – Stimmen vertrauter Vögel – Winterschlaf, Winterruhe – Tier und Mensch in der Eiszeit – Fossilienfunde und Sagenbildung – Lebensräume der Vorzeit – Das Leben auf der Erde vor dem Menschen – Entstehung der Kohle – Mineral und Gestein in der Steiermark – Vom Karfunkelstein und anderen glitzernden Geheimnissen – Lehrwanderung im Alpengarten – „Heimliche Untermieter ...“

*Vor- und Frühgeschichte, Kunst, Volkskultur:* Werkzeugergefindungen der frühen Geschichte – Römer in unserer Heimat – Schule von gestern – Alte Spiele – Engel – Helden in Göttersagen – Der Heilige Martin – Die starken Männer – Die Vierzehn Nothelfer – Zeitmessung – Der gotische Hochzeitswagen – Wohnen in der Rauchstube – Ein Land mußte sich wehren – Aus der Geschichte der Fotografie – Tafelfreuden im Mittelalter – Sehnsucht nach mehr Licht (Geschichte der Beleuchtung) – Seife, Puder und Parfum – Von der Laterna Magica zur Videoprojektion ...

B) Jugendklubs

Das Referat für Jugendbetreuung leitet vier Jugendklubs für junge Besucher im Alter von sechs bis sieben, acht bis zehn, elf bis vierzehn und ab 15 Jahren. Die Seminare finden jeweils einmal im Monat, Donnerstag oder Freitag nachmittags, statt.

Terminvereinbarungen erbeten unter Telefon (0 31 6) 80 17-47 20

Raubergasse 10, Seminarraum

Telefon (0 31 6) 80 17-47 20 oder 47 22

### Jugendklub I (6 bis 8 Jahre)

Donnerstag, 26. September 1996, 15.00 bis 17.30 Uhr:

„Wenn alles anders kommt, wenn sich alles verdreht ...“ Seine Majestät der Zufall – Wer kommt ihm auf die Spur? (Dr. H. Sammer).

### Jugendklub II (9 bis 10 Jahre)

Donnerstag, 10. Oktober 1996, 15.00 bis 18.30 Uhr:

„Zaunkönig und Ameisenkönigin“ – Exkursion zu den Lebensräumen nach Stattergg (Dr. H. Sammer, Mag. K. Pintar).

### Jugendklub III (ab 11 Jahre)

Freitag, 11. Oktober 1996, 15.00 bis 17.00 Uhr:

„Wanderer am Himmelszelt – Auch Götter haben Vorlieben und Schwächen“. Besuch der Sonderausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ in Eggenberg (Mag. K. Pintar).

## Die Öffnungszeiten gelten für den Zeitraum Juli bis Mitte Oktober 1996

### MUSEUMSGEBÄUDE

#### RAUBERGASSE 10

A-8010 Graz,

Direktion, Tel. (0 31 6) 80 17-47 00,

Vermittlung, Tel. (0 31 6) 80 17-47 26,

Innere Dienste, Tel. (0 31 6) 80 17-47 00,

Fax 80 17-48 00

Geologie und Paläontologie 80 17-47 30

Mineralogie 80 17-47 40

Zoologie 80 17-47 60

Botanik 80 17-47 50

1

Montag bis Freitag 9–16 Uhr, Samstag,  
Sonn- und Feiertage 9–12 Uhr.

Studiensammlung Montag bis Freitag  
9–12 Uhr (Vor Anmeldung erbeten).

### MUSEUMSGEBÄUDE

#### NEUTORGASSE 45

A-8010 Graz

Kunstgewerbliche Sammlungen

Tel. (0 31 6) 80 17-47 80

Objekte zur steirischen Landes- und Kulturgeschichte (gotischer Prunkwagen, Landschadenbunbecher u. a.). Angewandte Kunst von der Gotik bis heute, eingebaute vertäfelte Zimmer.

Alte Galerie

Tel. (0 31 6) 80 17-47 70

Malerei und Plastik von der Romanik bis zum Ausklang des Barock.

Ecksaal, Tel. (0 31 6) 80 17-47 99

2

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr, Samstag,  
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr.

Führungen nach Vereinbarung.

### LANDESZEUGHAUS

A-8010 Graz, Herrengasse 16

Tel. (0 31 6) 80 17-48 10

Landständisches Waffenarsenal aus dem 17. Jahrhundert mit Waffen vom frühen 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert.

3

Montag bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag, Sonn-  
und Feiertage 9–13 Uhr.

Ab November eingeschränkte Öffnungszeiten.  
Besichtigung nur im Rahmen der Führungen (jede volle Stunde; letzte Führung 16 Uhr; mindestens 7, höchstens 30 Personen. Für größere Gruppen Anmeldung zwei Tage vorher notwendig bzw. Teilung der Gruppe auf mehrere Führungstermine).

### PALAIS HERBERSTEIN

Neue Galerie

A-8010 Graz, Sackstraße 16

Tel. (0 31 6) 82 91 55, 82 91 86

Sammlung des 19. und 20. Jahrhunderts.

Hans-Mauracher-Museum

8044 Graz, Hans-Mauracher-Straße 29

Tel. (0 31 6) 39 23 94

Werke des Bildhauers Hans Mauracher (1885–1957).

4

Dienstag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonn- und  
Feiertage 10–13 Uhr.

Führungen: jeden Samstag um 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Sammlungen und Bibliothek:

Montag bis Freitag 10–13 Uhr und nach Vereinbarung.

Dienstag bis Donnerstag und Sonntag  
10–17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

### PALAIS ATTEMS

Bild- und Tonarchiv

A-8010 Graz, Sackstraße 17

Tel. (0 31 6) 83 03 35, 82 53 17

Steirische Ortsbilder und Kunstdenkmäler; Porträtkatalog; zeitgeschichtliche Dokumentation; fotohistorische Sammlung.

5

Montag, Dienstag, Donnerstag 8–16 Uhr,  
Mittwoch und Freitag 8–13 Uhr.

Audiovisuelle Schausammlung  
„Geschichte der Fotografie – Auswahl aus der Sammlung des Bild- und Tonarchivs“.  
Dienstag 10–17 Uhr, Samstag 9–13 Uhr.

## Standorte und Besuchszeiten der Abteilungen

### MUSEUMSGEBÄUDE PAULUSTORGASSE 13

6

Volkskunde  
A-8010 Graz,  
Tel. (0 31 6) 83 04 16 oder 80 17-48 40  
Sammlung steirischer Volkskultur (bäuerliches  
Wohnen, Hausrat und Gerät, Tracht, Brauchtum  
und Volksglaube).

Wegen Sammlungsrevisionen und Neu-  
konzeption geschlossen.  
Trachtensaal und Rauchstube sind nach  
Vor Anmeldung zugänglich.

### SCHLOSS EGGENBERG

7

A-8020 Graz, Eggenberger Allee 90  
Tel. (0 31 6) 58 32 64-0  
Schloß Eggenberg (Prunkräume)  
Tel. (0 31 6) 58 32 64-33  
Fax (0 31 6) 58 32 64-55

Besichtigung der Prunkräume nur im Rah-  
men der Führungen möglich – täglich 10,  
11, 12, 14, 15 und 16 Uhr. Entsprechende  
Lichtverhältnisse (insbesondere im Okto-  
ber) vorausgesetzt. Teilnehmerzahl minde-  
stens 5, höchstens 60 Personen. Für größe-  
re Gruppen Anmeldung mindestens drei  
Tage vorher notwendig.

März und November Besichtigung nach zeitge-  
rechter Vereinbarung möglich. Dezember bis  
Februar geschlossen.  
In der Zeit von Mai bis Anfang Juli sowie im  
September und Oktober ist damit zu rechnen,  
daß wegen zahlreicher Empfänge der Landes-  
regierung die Prunkräume nicht oder nur teil-  
weise besichtigt werden können.

### Zwischen Himmel und Erde

#### ALLumfassend – das Joanneum

Archäologische Sammlungen  
Tel. (0 31 6) 58 32 64-21

tätlich 9–17 Uhr

#### Sonderausstellung des Joanneums

Achtung geänderte Öffnungszeiten!

Münzensammlung  
Tel. (0 31 6) 58 32 64-22

tätlich 9–12 Uhr und 13–17 Uhr

Führungen nach Vereinbarung.

Sammlung Jagdkunde  
Tel. (0 31 6) 58 32 64-16

tätlich 9–12 Uhr und 13–17 Uhr

Nur Teile der Sammlung zugänglich.

Wildpark und Römersteinsammlung

tätlich 8–19 Uhr

Schlüssel zur Römersteinsammlung  
beim Parkportier

### ALPENGARTEN RANNACH

8

A-8046 Graz-St. Veit, Rannach 15  
Tel. (0 31 6) 69 30 31

tätlich 8–18 Uhr

Führungen nach Vereinbarung.

### VOLKSKUNDLICH- LANDWIRTSCHAFTLICHE SAMMLUNG SCHLOSS STAINZ

9

A-8510 Stainz (Schloß)  
Tel. (0 34 63) 27 72, Fax (0 34 63) 46 02  
Volkskundliche Sammlung für Wirtschaft, Arbeit  
und Nahrung.

tätlich 9–17 Uhr und nach Vereinbarung

### LANDSCHAFTSMUSEUM SCHLOSS TRAUTENFELS

10

A-8951 Trautenfels im Ennstal,  
Tel. (0 36 82) 22 2 33  
Volkskultur aus dem Bezirk Liezen, Prunkräume.

Sonderausstellung „Das ganze Land – ein  
blühender Garten“ – Meisterwerke der  
Malerei des 19. Jahrhunderts  
täglich zwischen 9 und 17 Uhr

Die Schausammlung ist wegen der Neu-  
aufstellung geschlossen.

# Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Standorte

- 1 Museumsgebäude  
Raubergasse 10
- 2 Museumsgebäude  
Neutorgasse 45
- 3 Landeszeughaus  
Herrengasse 16
- 4 Palais Herberstein  
Sackstraße 16
- 5 Palais Attems  
Sackstraße 17
- 6 Museumsgebäude  
Paulustorgasse 13
- 7 Schloß Eggenberg  
Eggenberger Allee 90
- 8 Alpengarten Rannach  
St. Veit bei Graz, 9 km
- 9 Schloß Stainz, 25 km
- 10 Schloß Trautenfels, 170 km



Titelbild: Uraniafalter und Uranglas, Foto: Croce & Wir; Rückseite: Josef Feid, Anastasius Grün auf dem Loser, 1835

Impressum: „Joanneum aktuell“, vierteljährliche Informationsschrift des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, 8010 Graz, Raubergasse 10, Tel: (0 31 6) 80 17/47 00, Fax: 80 17/48 00  
 Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Dr. John Preininger. Grafik: SCHUBERT H. J., Leo Kreisel  
 Gesamterstellung: Steierm. Landesdruckerei, Graz. – 2162-96



DAS GANZE  
*Land*  
EIN BLÜHENDER  
*Garten*

Sonderausstellung 1996  
im Schloß Trautenfels

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joanneum aktuell](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [3\\_1996](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Joanneum aktuell 3 1](#)